

Ortsverband Stade
Bündnis90/DIE GRÜNEN

■ Bündnis 90 / Die Grünen • 21680 Stade

eMail: mail@grüne-stade.de
Internet: www.grüne-stade.de

13. Oktober 2008

PRESSEERKLÄRUNG

Einer Pressemitteilung zu Folge ist es der Dow bei einem Besuch der beiden technikbegeisterten CDU-Bundestagsabgeordneten Martina Krogmann und Joachim Pfeiffer gelungen, diese voll und ganz für ihr Projekt eines kombinierten Kohle-/Wasserstoff-Kraftwerks einzunehmen. Zweifellos ist der Plan, beide Brennstoffe gemeinsam zu nutzen, technologisch interessant und aus der Sicht von Dow ökonomisch sinnvoll. Ob man gleich von einem „Leuchtturmprojekt für Deutschland“ sprechen kann, sei angesichts der andernorts doch nur begrenzten Verfügbarkeit von Wasserstoff dahingestellt.

Auf jeden Fall ändert auch die technologische Innovation nichts daran, dass das von der Dow geplante Kraftwerk mit den längerfristigen Klimaschutzzielen unvereinbar, weil völlig überdimensioniert ist. Verschiedene Studien wie zuletzt das vom Bundesumweltministerium in Auftrag gegebene Leitszenario 2008 des DLR-Instituts für Technische Thermodynamik kommen zu dem Ergebnis, dass bei einem weiteren Zubau von Kohlekraftwerken die Klimaschutzziele 2020 der Bundesregierung in Deutschland nicht erreichbar sind. Über die bereits vorhandenen und im Bau befindlichen fossilen Kraftwerke hinaus ist ein Neubau von Kraftwerken allenfalls vertretbar, wenn diese sowohl Wärme als auch Strom nutzen.

Nun verweist die Dow zwar bei jeder Gelegenheit stolz auf die geplante Prozesswärmenutzung. Aber geplant und realisierbar ist eine Wärmenutzung in Bützfleth nur in einer Größenordnung von etwa 300 MW. In den von der Firma geplanten Kohle- und

Gaskraftwerken entstehen bei Vollastbetrieb jedoch rund 1.500 MW Wärme, so dass lediglich 20% wirtschaftlich genutzt werden wird und der Rest genau wie bei den anderen geplanten Kraftwerken sinnlos und zum Schaden von Fischen und Vegetation die Elbe aufheizen wird. Eine Energieversorgung, die am eigenen Wärmebedarf des Werkes ausgerichtet ist, wäre eine wünschenswerte und ökonomisch wie ökologisch sinnvolle Konzeption. Die zurzeit im Gespräch befindlichen Pläne sind hingegen überdimensioniert und klimapolitisch unverantwortlich.

Mit freundlichen Grüßen
im Namen des Vorstands
Reinhard Elfring